

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Turgut Altug (GRÜNE)

vom 19. Juli 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Juli 2017)

zum Thema:

Berliner Forsten II -Personalentwicklung-

und **Antwort** vom 07. August 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Aug. 2017)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Dr. Turgut Altug (Grüne)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

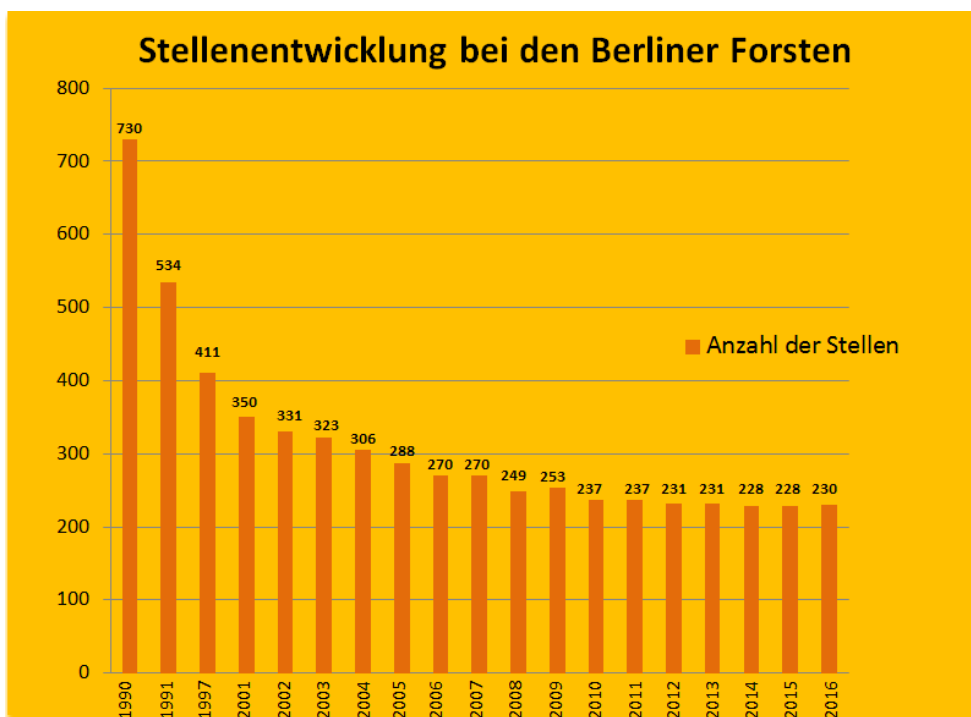
A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 11859
vom 19. Juli 2017
über Berliner Forsten II - Personalentwicklung -

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie hat sich die Zahl der Beschäftigten bei den Berliner Forsten in den letzten 25 Jahren entwickelt? (bitte nach Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten aufschlüsseln)

Antwort zu Frage 1:



Die vorstehende Grafik stellt den langjährigen Personalentwicklung bei den Berliner Forsten dar (ohne Personalüberhangkräfte und einschließlich 12 Auszubildenden). Derzeit sind zusätzlich 22 Personalüberhangkräfte im Einsatz. Die Abbildung beinhaltet Stellen (keine Vollzeitäquivalente [VZÄ]). Aufgrund des geringen Teilzeitanteils bei den Forsten (unter 5%) kann die Unterscheidung zwischen Anzahl der Stellen und VZÄ jedoch als unerheblich eingestuft werden.

Chronologische Daten über die langjährige Entwicklung der VZÄ und eine Aufteilung nach Beschäftigtengruppen liegen den Berliner Forsten nicht vor. Es ist festzustellen, dass der stetige Personalabbau ganz überwiegend im Bereich des TV-L-Forst (Tarifvertrages zur Regelung der Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in forstwirtschaftlichen Verwaltungen, Einrichtungen und Betrieben der Länder) vorgenommen wurde (ungelernte Waldarbeiter sowie ausgebildete Forstwirte).

Frage 2:

Wie stellt sich die Altersstruktur der Beschäftigten bei den Berliner Forsten dar?

Antwort zu Frage 2:

Das Durchschnittsalter der 95 Beschäftigten im Angestellten/Beamtenbereich liegt im Jahr 2017 bei 52,22 Jahren. Das Durchschnittsalter der 123 Beschäftigten im Bereich des TV-Forst liegt im Jahr 2017 bei 47,93 Jahren (vgl. auch Antwort zu Frage 5).

Frage 3:

Was plant der Senat, um die Zahl der Beschäftigten bei den Berliner Forsten zu erhöhen? In welchen Bereichen sieht der Senat besonderen Personalbedarf?

Antwort zu Frage 3:

Ab 2018 ist die Schaffung von zwei Beschäftigungspositionen im Rahmen eines Forst-Trainee-Programms vorgesehen. Besonderer Personalbedarf besteht weiterhin im Bereich der gut ausgebildeten Forstwirtinnen und Forstwirte. Im Landesforstamt besteht vor allem zur Steuerung und Koordinierung im Bereich Stadtjagd, Umweltbildung, Liegenschaftsangelegenheiten und Waldumwandlung zusätzlicher Personalbedarf. Weiterhin wird für die konzeptionelle Entwicklung des Teufelsbergareals und für Schwerpunkte der gezielten Aufklärungs- und Informationsarbeit an Erholungsschwerpunkten (etwa Weideflächen Hobrechtswald, Krumme Lanke / Schlachtensee / Grunewaldsee) zusätzliches Personal benötigt.

Frage 4:

Welche Maßnahmen werden getroffen, um altersbedingte Abgänge aufzufangen?

Antwort zu Frage 4:

Die Neubesetzung der in den kommenden Jahren in erheblicher Zahl altersbedingt freiwerdenden Stellen wird rechtzeitig gesichert. Zwei Trainee-Stellen und in begründeten Fällen die überlappende Neubesetzung sollen dabei den Wissenstransfer sichern.

Frage 5:

Wie hat sich die Zahl der Ausbildungsstellen bei den Berliner Forsten in den letzten 20 Jahren entwickelt? Wie viele der Auszubildende konnten dauerhaft, d.h. nicht nur im Rahmen von Zeitverträgen, übernommen werden?

Antwort zu Frage 5:

bis 2009: 18 Ausbildungsplätze (3 Ausbildungsreviere)

2010 - 2016: 24 Ausbildungsplätze (4 Ausbildungsreviere)

ab 2017: 20 Ausbildungsplätze (4 Ausbildungsreviere)

Im Zeitraum von 1995 bis zum Jahr 2014 konnten 6 ehemalige Auszubildende einen dauerhaften Arbeitsplatz bei den Berliner Forsten erhalten. 2015 und 2016 erhielten jeweils 6 bislang befristet beschäftigte ehemalige Auszubildende einen dauerhaften Arbeitsplatz. 3 ehemalige Auszubildende nahmen nach ihrer Ausbildung zum Forstwirt ein Studium für den gehobenen Forstdienst auf und bewarben sich anschließend erfolgreich auf Stellen als Revierleiterinnen bzw. Revierleiter.

Berlin, den 07.08.2017

In Vertretung

Kirchner

.....

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz